

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport



N I E D E R S C H R I F T

06. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2019 - 2024

Sitzungstermin:	Mittwoch, 11.03.2020
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:41 Uhr
Sitzungsort:	Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzender-

Herr Felix Thier

Mitglieder-

Herr Thomas Herold

Herr Manuel Hurtig

Herr Norbert Jurtzik

Herr Carsten Nehues

Herr Tom Ritter

Herr Martin Zeiler

Sachkundige Einwohner-

Herr Steffen Große

Frau Nathalie Hundrieser

Herr Daniel Krull

Herr Marko Ott

Verwaltung-

Herr Jens Bunk

Herr Stephan Gruschwitz

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Valeria Pense

Schriftführerin-

Frau Sonja Dirauf

Abwesend:

Mitglieder-

Herr Christian Block

Sachkundige Einwohner-

Frau Gabriele Blazy

Frau Cornelia Kugler

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Information zum Turmfest 2020
4. Kinder- und Jugendbeteiligung in Luckenwalde – 1. Kinder- und Jugendforum
5. Einwohnerfragestunde
6. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.02.2020
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
8. Informationen der Verwaltung
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

10. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.02.2020
11. Feststellung der Tagesordnung
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern
13. Informationen der Verwaltung
14. Informationen des Ausschussvorsitzenden

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr F. Thier eröffnet die 6. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind sieben Mitglieder anwesend.

TOP 2. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 3. Information zum Turmfest 2020

Herr Gruschwitz und **Frau Pense** stellen den aktuellen Planungsstand und das Programm des diesjährigen Turmfests vor (Anlage 1). Ob die Verbreitung des Corona-Virus Auswirkungen auf die Durchführung haben könnte, ist noch nicht absehbar. Eventuell kann es sein, dass Berliner Pilsner in diesem Jahr doch noch keine Mehrwegbecher bedruckt, weil man angesichts der Unsicherheit die Kosten nicht auf sich nehmen will.

Herr F. Thier schlägt vor, notfalls selbst Mehrwegbecher herstellen zu lassen.

Herr Zeiler schlägt vor, ein Abfallvermeidungskonzept aufzustellen. Er fragt nach der gewünschten Evaluierung des Turmfests.

Herr Gruschwitz berichtet, dass ein Fragebogen vorbereitet wird, der sowohl beim Turmfest selbst, als auch danach von den Besuchern ausgefüllt werden kann.

Herr Zeiler möchte, dass der Fragebogen vorab im Ausschuss vorgestellt wird.

Herr F. Thier fragt, ob das Turmfest in Zukunft weiterhin in der bisherigen Form stattfinden soll oder ob man über Neuerungen nachdenkt.

Herr Gruschwitz antwortet, dass die Besucherzahlen und das Feedback bislang dafür sprechen, das Format so beizubehalten. Kleinere Änderungen werden immer wieder eingeführt.

Auf Nachfrage von **Herrn Ott** bestätigt **Herr Gruschwitz**, dass das Sicherheitskonzept fortlaufend weitergeführt wird.

Herr Zeiler bezieht sich auf das Sicherheitskonzept und berichtet, vor einigen Jahren einen Turmfestbesucher gesehen zu haben, der rechtsradikale Symbole auf der Kleidung trug.

Herr Gruschwitz antwortet, dass die Sicherheitskräfte gegebenenfalls solche Personen ansprechen und sie bitten, die entsprechenden Kleidungsstücke auszuziehen oder das Fest zu verlassen. Um die Verbindlichkeit zu verdeutlichen, wäre es möglich, ein entsprechendes Verbot in die Hausordnung mitaufzunehmen. Das Sicherheitskonzept eignet sich für solche Regelungen nicht.

Herr Ott betont, dass das Erleben als Gast des Turmfests positiv sei und man sich gut aufgehoben fühle.

Auf Nachfrage von **Herrn Nehues** antwortet **Herr Gruschwitz**, dass es mit Kosten verbunden sein wird, wenn das Turmfest aufgrund des Corona-Virus abgesagt werden muss. Die Verträge sind bereits geschlossen.

TOP 4. Kinder- und Jugendbeteiligung in Luckenwalde – 1. Kinder- und Jugendforum

Herr Bunk stellt den neuen Sachstand zur Planung des Kinder- und Jugendforums vor (Anlage 2). Zur Veranschaulichung zeigt er ein Video über eine solche Veranstaltung in Lauchhammer (<https://www.youtube.com/watch?v=8msWd0Ril-0>).

Herr Jurtzik weist darauf hin, dass die Terminplanung mit den Schulen abgestimmt werden muss. Falls von dieser Seite kein Zuspruch erfolgt, sollte ein alternativer Termin außerhalb der Schulzeit vorbereitet werden.

Herr Bunk ist optimistisch, dass die Schulen die Veranstaltung als Möglichkeit, die Projekttag zu füllen, unterstützen werden. In der schulfreien Zeit ist die Motivation der Kinder daran teilzunehmen, sicher geringer.

Herr Ritter möchte, dass auch Jugendliche, die bereits eine Ausbildung absolvieren oder nicht an eine Luckenwalder Schule gehen, einbezogen werden.

Herr Bunk antwortet, dass die Veranstaltung jedem offen steht. Eine allumfassende Gerechtigkeit bei der Beteiligung wird kaum möglich sein.

Herr Große schlägt vor, die Räume der DRK-Sozialstation mit zu nutzen. Er bestätigt die Einschätzung von Herrn Bunk, dass jüngere Kinder motivierter sind und gibt zu bedenken, dass auf lange Sicht ein Kinder- und Jugendbeirat etabliert werden soll und es schwieriger ist, Jugendliche langfristig an das Projekt zu binden.

Herr Ott fände es schade, wenn die Einbindung von Verwaltung und Politik bedeuten würde, den Kindern Grenzen für die entwickelten Ideen aufzuzeigen. Mit einem Freistellungsantrag könnten auch andere Jugendliche an der Veranstaltung teilnehmen. Er schlägt eine Teilnehmerurkunde vor und die Finanzierung aus dem Budget für den Bürgerhaushalt zu nehmen.

Frau Herzog-von der Heide folgert aus der Zustimmung zu dem vorgestellten Konzept, dass der Verwaltung der Auftrag erteilt werde, die Veranstaltung in dieser Form zu organisieren. Dann werde man die Rahmenbedingungen abstecken, Fördermittel beantragen und die Finanzierbarkeit klären.

Herr Krull schlägt als Werbung ein Plakat am Marktturm vor. Wirklich motivierte Kinder findet man seiner Meinung nach nicht, wenn man die Veranstaltung als Alternative zum Schulalltag anbietet.

Frau Herzog-von der Heide betont, dass die Veranstaltung ergebnisoffen durchgeführt wird. Ob sich daraus schon ein Jugendparlament bildet, ist unklar und jeder sollte willkommen sein. Die beteiligten Sozialarbeiter sind nicht alle Angestellte der Stadt und können deshalb an einem Wochenendtermin nicht eingeplant werden.

Herr Jurtzik unterstützt das Konzept. Das Ziel, eine dauerhafte Beteiligungsstruktur einzurichten, sollte deutlich werden.

Herr Zeiler ist optimistisch und betont, dass es sich um einen Prozess handelt, zu dem das Forum der Startschuss ist. Er wünscht sich, dass Herr Bunk mit den nötigen Mitteln ausgestattet wird, um die Veranstaltung so wie vorgestellt durchführen zu können.

Auch **Herr Nehues** sieht die vorgestellte Veranstaltung als guten Start. Wichtig sei, in den Schulen dafür zu werben und qualifizierte Moderatoren zu finden.

Herr Zeiler bittet zu Protokoll zu nehmen, wie schade es sei, dass keine Presse oder interessierte Öffentlichkeit der Ausschusssitzung beiwohnt.

Herr Bunk ergänzt, dass sich das Jugendforum TF an den Kosten beteiligen will.

Herr Nehues weist darauf hin, dass im Beschlusstext die Klammern um das Datum gestrichen werden können.

Herr F. Thier geht davon aus, dass die finale Version in der Stadtverordnetenversammlung vorliegen wird.

Frau Herzog-von der Heide schlägt vor, den Beschluss nicht von einem konkreten Datum abhängig zu machen, sondern die Formulierung „an zwei Tagen im Juni“ zu wählen.

Herr F. Thier stellt den **Antrag (A-7016/2020)** zur Abstimmung.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
Zustimmung empfohlen

TOP 5. Einwohnerfragestunde

keine

TOP 6. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.02.2020

keine

Herr Große gibt den Hinweis, dass in der Niederschrift zwei Anlagen genannt sind, die nicht angehängt wurden.

TOP 7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

TOP 7.1. Freie Flächen am Nuthepark

Herr Zeiler schlägt vor, die freien Flächen zwischen Nuthepark und Parkplatz für einen Spielplatz zu nutzen.

Frau Herzog-von der Heide antwortet, dass die Flächen im Privatbesitz sind und Baurecht besteht. Ein Rückkauf durch die Stadt ist nicht geplant.

TOP 7.2. Gleichstellungsbeauftragter

Herr Ritter erinnert an seine Frage nach einem Gleichstellungsbeauftragten.

Frau Herzog-von der Heide antwortet, dass der Vorschlag einer geeigneten Person in Vorbereitung ist.

TOP 7.3. Ausfall von Veranstaltungen wg. Corona-Virus

Herr F. Thier fragt, ob Großveranstaltungen im Theater abgesagt werden müssen.

Herr Gruschwitz antwortet, dass alle Veranstaltungen bis April an den Landkreis gemeldet werden müssen. Im Theater handelt es sich oft um Fremdveranstalter, was das Absagen schwierig machen würde. Rechtliche Fragen dazu, z. B. auch bezüglich einer Ausfallversicherung, werden geprüft. Die Lage muss täglich neu betrachtet werden.

Herr Große verweist auf die Betriebshaftpflichtversicherung. Seiner Kenntnis nach hat man nur Chancen auf finanziellen Ausgleich, wenn das Gesundheitsamt die Absage anordnet.

TOP 7.4. Bank an der evangelischen Kita

Herr F. Thier fragt nach Neuigkeiten bezüglich der Beschwerde eines Herrn, der das Aufstellen einer Bank an der evangelischen Kita als Vorschub für Pädophile empfindet.

Frau Herzog-von der Heide antwortet, dass man mit dem Beschwerdeführer in Kontakt steht (Anlage 3).

Herr F. Thier unterstützt den Standpunkt der Verwaltung.

Frau Herzog-von der Heide ergänzt, dass es zwischen dem Außengelände der Kita und der besagten Bank einen Zaun gibt. Die dort gepflanzte Hecke ist noch nicht sehr gewachsen. Derzeit wird geprüft, ob auf dem Außengelände der Kita ein Sonnensegel gespannt werden kann, das bis zur Erde reicht und für Kinder Versteckmöglichkeiten bietet. Der Blick auf die Gesamtfläche soll jedoch nicht versperrt werden.

Herr Große bekräftigt, dass die Kitaleitung keine Bedenken hat und man als Träger Maßnahmen treffen könnte.

TOP 8. Informationen der Verwaltung

TOP 8.1. Kitabeiträge

Frau Herzog-von der Heide informiert über den Fortschritt bei der Erarbeitung der Kitabeitragskalkulation. Bei einer Beratung mit den freien Trägern hat man sich auf folgenden Zeitplan geeinigt: Bis zum 30. April sollen alle benötigten Daten zugearbeitet werden. Daraus werden bis zum 12. Juni eine vorläufige und bis zum 31. Juli die endgültige Kalkulation sowie Satzungsentwürfe erarbeitet. Nach dem 19. Juni wird es eine gemeinsame Beratung mit den freien Trägern geben und danach werden auch die Gremien informiert.

Herr Große erinnert an die Empfehlung des MBSJ zur Landeselternkitatabelle, die berücksichtigt werden sollte und fragt nach den Fortschritten von Menschenskinder e. V.

Frau Herzog-von der Heide antwortet, dass einige Unwägbarkeiten das Vorhaben verzögern könnten. Beispielsweise ist die Gartenfläche, die für eine Kita dringend als Spielfläche benötigt wird, Gemeinschaftseigentum mehrerer Eigentümer im Objekt in der Grabenstraße. Die Stadt möchte im Grundbuch gesichert wissen, dass die Eigentümer mit der Nutzung des Gartens durch die Kita einverstanden sind, da bei einem Eigentümerwechsel die Existenz der Einrichtung in Frage stehen könnte. Mit Menschenskinder e. V. gab es Abstimmungen zu Budgets, Lieferanten und den Erfahrungswerten der Stadt bezüglich Ausstattung und Möbeln. Weiterer Abstimmungsbedarf besteht zu den Öffnungszeiten der Einrichtung. Frau Herzog-von der Heide hält die vom Verein gewollte Schließzeit von 15 Uhr für undienlich, da es Aufgabe einer Kita sein sollte, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Falls der geplante Termin der Inbetriebnahme zum 1. Juli nicht gehalten werden kann, wird die Stadt

für die Mietkosten aufkommen müssen, aber man hat nicht vor, einen Mietvertrag über 10 Jahre abzuschließen, bevor nicht alle Rahmenbedingungen vertraglich abgesichert wurden.

TOP 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr F. Thier erinnert daran, dass Herr Braschke als sachkundiger Einwohner abberufen wurde und dass die Fraktion CDU/FWL/FDP einen neuen Vorschlag vorlegen kann.

Um 20:37 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Felix Thier
Vorsitzender

Sonja Dirauf
stellv. Schriftführerin

13.10 24 31 09